

## **Sektorenübergreifende MRSA-Netzwerke und Beratung**

### **Informationen zur Teilnahme an einem sektorenübergreifenden MRSA-Netzwerk unter Einbeziehung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD)**

Die Leistungen nach den GOPen 30940, 30942, 30944, 30946, 30950 und 30952 (EBM-Abschnitt 30.12) sollen grundsätzlich nur von Vertragsärzten abgerechnet werden, die in einem sektorenübergreifenden MRSA-Netzwerk unter Einbeziehung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes organisiert sind oder entsprechende Beratung bei anderen fachlich geeigneten Stellen bei Bedarf einholen (Paragraph 4 Nr. 2 der Qualitätssicherungsvereinbarung MRSA).

Nachfolgend werden Möglichkeiten aufgezeigt, an einem sektorenübergreifenden Netzwerk teilzunehmen oder selbst ein solches Netzwerk zu initiieren und zu organisieren. Eine Mindestteilnehmerzahl ist hierfür nicht vorgeschrieben, ebenso wenig die Häufigkeit der Treffen des Netzwerkes. Empfohlen wird jedoch, sich mindestens jährlich über MRSA-Themen auszutauschen oder bei Bedarf eine Beratung zu Problemfällen bei geeigneter Stelle einzuholen, falls in der Region kein MRSA-Netzwerk mit entsprechender Fachexpertise existiert.

Ziel der Netzwerkaktivitäten ist es, MRSA-Patienten schnittstellenübergreifend in allen medizinischen Versorgungsbereichen optimal zu betreuen und Probleme rund um das Thema „MRSA / Multiresistente Erreger / Problemkeime“ insgesamt zu erkennen und zu reduzieren.

### **Möglichkeit 1: Sektorenübergreifendes MRSA-Netzwerk des ÖGD**

Die Gesundheitsministerkonferenz der Länder hat ausdrücklich empfohlen, regionale Netzwerke, koordiniert durch den ÖGD, aufzubauen und weiterzuentwickeln. Die regionalen Netzwerke in Bayern sind über die örtlichen Gesundheitsämter organisiert und koordiniert.

Bei Interesse zur Teilnahme an einem vom ÖGD organisierten regionalen MRSA-Netzwerk wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges örtliches Gesundheitsamt. Dieses wird Ihnen einen Ansprechpartner nennen.

Eine Übersicht über die bayerischen Gesundheitsämter mit Kontaktdaten finden Sie unter: <https://www.stmgp.bayern.de/service/ansprechpartner-und-fachstellen/> > Gesundheitsämter

### **Möglichkeit 2: Sektorenübergreifendes MRSA-Netzwerk im KVB-Qualitätszirkel**

Sie können als Qualitätszirkel-Moderator in Ihrem eigenen Qualitätszirkel Sitzungen im Sinne eines sektorenübergreifenden MRSA-Netzwerkes durchführen oder als Teilnehmer an einem Qualitätszirkel diese bei Ihrem Qualitätszirkel-Moderator anregen. Der Moderator lädt zu der

Qualitätszirkel-Sitzung die aus den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens kommenden Teilnehmer sowie Vertreter des ÖGD ein, die als Gäste teilnehmen können.

Informationen für Sie dazu unter: <https://www.kvb.de/praxis/qualitaet/qualitaetszirkel/>

### **Möglichkeit 3: Beratung bei anderen geeigneten Stellen**

Sofern in der Region, in welcher der Vertragsarzt tätig ist, kein sektorenübergreifendes MRSA-Netzwerk existiert, ist eine entsprechende Beratung bei anderen geeigneten Stellen bei Bedarf einzuholen. Für diese Beratung kommen zum Beispiel in Frage: der Fachreferent Hygiene der KVB oder andere ärztliche Kollegen (insbesondere Infektiologen, Mikrobiologen, Hygieniker oder Laborärzten) mit Erfahrung in der Versorgung von MRSA-Patienten.

Nachfolgend finden Sie zur Auswahl Vorschläge von fachlich geeigneten Stellen.

Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Fachreferent Hygiene

Derzeit: Dr. med. Lutz Bader      E-Mail: [Lutz.Bader@kvb.de](mailto:Lutz.Bader@kvb.de)

Telefon: 0 89 / 5 70 93 - 34 77      „Telefonsprechstunde“ montags von 14.00 bis 15.00 Uhr

Universitäten: Institute für Medizinische Mikrobiologie / Hygiene oder andere Einrichtungen mit MRSA-Bezug; Krankenhäuser mit infektiologischer Fachexpertise

Labore: mit mikrobiologischer Diagnostik auch für den niedergelassenen Bereich